

Mitteilungen

der Evangelischen
Kirchengemeinden
des Pfarrsprengels
Königs Wusterhausen

Deutsch Wusterhausen
Königs Wusterhausen
Schenkendorf und Zeesen



Foto: Jonas Weiß-Lange

April bis Mai 2019

49. Jahrgang

Der Monatsspruch, der uns im April zum Nachdenken anregen soll, sind die letzten Worte des auferstandenen Christus: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,20)

Aus dieser Ermutigung heraus werfen die Jünger und Jüngerinnen ihr Leben in Gottes Arme. Heute mögen wir uns fragen, ob das nicht naiv ist. Es ist doch naiv, der Macht Gottes zu vertrauen, wo wir doch von so vielen anderen Mächten umgeben sind.

Die Macht des Geldes lässt uns nur in Zahlen und Gewinnen denken. Die Macht der Gewohnheit hält uns im Bewährten gefangen. Die Macht der Logik verschließt unseren Blick für die täglichen Wunder um uns herum.

Ja, diesen Mächten nicht zu vertrauen ist naiv. Ist nicht die eigene Existenz gefährdet, wenn man nicht mitspielt? Die Frage bleibt durch die Jahrhunderte aktuell bis heute. Sie stellt sich je nach politischer und gesellschaftlicher Situation immer wieder neu. Dietrich Bonhoeffer, der sich der Macht der Nazis entgegenstellte, schrieb im Gefängnis in Gedichtform auf, welcher Macht er vertraute: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Wenn wir auch heute in politisch weniger brisanten Zeiten leben als Bonhoeffer, sind wir doch in anderer Art und



Weise Machtinteressen und Machenschaften ausgesetzt. Wo spielen wir mit oder wo wollen wir Widerstand leisten?

Vertrauen wir auf die Macht der Liebe, die auch mal Gnade vor Recht ergehen lässt? Oft nehmen wir das Wort Liebe in den Mund und sehen doch nur unsere eigenen Interessen.

Vertrauen wir auf die Kraft der Freundschaft? Sicher müssen wir in Freundschaften auch Kraft und Zeit investieren. Freundschaften wollen gepflegt sein.

Vertrauen wir auf Gerechtigkeit und Frieden? Dann werden wir uns für Chancengleichheit einsetzen. Wir werden sensibel auf Ungerechtigkeiten reagieren und dem Frieden nachjagen. Glauben wir, dass unser Leben seinen Sinn und seine Erfüllung findet, wenn wir alle unsere Hoffnung, unser Tun und Lassen auf Gott setzten? Ja und nochmals ja! Doch dieser Glauben ist täglich durch Nichtigkeiten bedroht. Wir können diese wundervolle Einladung Gottes auch ausschlagen. Wir können auch so tun, als wenn wir diese Nähe - auch die Nähe von Menschen - nicht brauchen.

Es ist wohl so, dass die zugesprochene Nähe Gottes für uns gar nicht so richtig vorstellbar ist. Wir wissen und haben es schon so oft erlebt, dass Versprechen gebrochen werden.

Nicht einmal vor dem Traualtar gegebene Versprechen haben mehrheitlich Bestand. Dazu verändern wir uns im Laufe eines Lebens auch noch sehr. Sollte es da bei Gott anders sein? Sicher!

Allen, die es wagen, sich den guten Mächten Gottes anzuvertrauen, denen ist das Versprechen des Auferstandenen als Ermutigung zugesprochen: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Gottes Macht und Gottes Kraft trägt weiter als jede menschliche Macht es je könnte. Das ist Jesu Vermächtnis an uns. „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Mit seiner Auferstehung, die wir Ostern feiern, wird uns das wieder vor Augen geführt.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest,

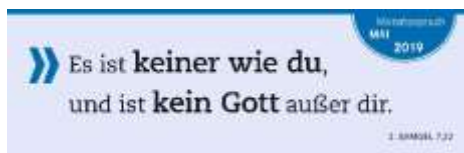
Ihr Pfarrer Ingo Arndt



Unser Titelbild:

Das Bild aus dem Kloster Chora in Istanbul (frühes 14. Jhdt.) trägt den Namen: „Anastasis – Auferstehung.“ Das orthodoxe Osterbild lässt uns »weit hinaus über Himmel und Erde in eine neue Welt« sehen, denn es verzichtet auf jede Historisierung und deutet das Ostergeschehen mythisch:

Der auferweckte Christus hat die Pforten der Unterwelt zerstört. Mit seiner Rechten ergreift er Adam und mit seiner Linken Eva am Handgelenk und zieht sie beide aus ihren Unterweltgräbern in seinen Lebensbereich – und damit zugleich die gesamte Menschheit.



Woher stammt der Spruch für den Monat Mai?

Gegenüber dem Propheten Natan spricht König David die Notwendigkeit an, für Gott ein Haus, einen Tempel zu bauen. Der Prophet aber gibt ihm folgenden Bescheid:

»Und der HERR verkündigt dir, dass der HERR dir ein Haus bauen will. Wenn nun deine Zeit um ist und du dich zu deinen Vätern legst, will ich dir einen Nachkommen erwecken, der von deinem Leibe kommen wird; dem will ich sein Königtum bestätigen. Der soll meinem Namen ein Haus bauen, und ich will seinen Königsthron bestätigen ewiglich. Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein.« (2. Samuelbuch, 7, 11-14).

Als Antwort bedankt sich David im Gebet bei Gott und betont darin dessen Einzigartigkeit mit jenen Worten: »Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir.« (2. Samuelbuch 7, 22)

Solch dankbare Betonung der Einzigkeit und Einzigartigkeit Gottes findet sich in allen drei abrahamitischen Religionen. Damit stellt sich freilich die Frage nach der Toleranz, oder schärfer: Befördern Bibel und Koran die Gewalt im Namen Gottes?

Ja, sagen manche, wie z. B. der Ägyptologe Jan Assmann. Mit dem Glauben an

einen einzigen Gott sei etwas Neues in die Welt gekommen: die Unterscheidung zwischen wahrer und falscher Religion. Der Monotheismus mache Menschen intolerant und stachele Gläubige gegen Andersgläubige auf.

Wie kam das?

Der Schweizer Theologe Othmar Keel hat die Geschichte einmal so zusammengefasst: »Im 7./6. Jahrhundert v. Chr. begannen Juden in Jerusalem sich von den polytheistischen, paganen Riten und Denkweisen der Völker um sie herum abzuwenden, hin zum Glauben an einen einzigen, weltüberlegenen Gott. Dies nicht zuletzt aus politischen Überlegungen. Diese Abwendung bedeutete einerseits ein Gewinn, da wahrnehmbare Geschöpfe die Wirklichkeit kaum in ganzer Tiefe zeigen. Andererseits war dies auch ein Verlust an wesentlicher menschlicher Erfahrung der bis heute nachklingt, indem wir z. B. die Natur kaum mehr ernst nehmen.«

Das mag so sein. Aber was genau die Einzigartigkeit ausmacht, das findet sich hilfreicher Weise auch in Davids Gebet: »Darum bist du groß, Herr HERR! Denn es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir nach allem, was wir mit unsern Ohren gehört haben. Und wo ist ein Volk auf Erden wie dein Volk Israel, um dessentwillen Gott hingegangen ist, es zu erlösen, dass es sein Volk sei, und ihm einen Namen zu machen und für euch so große und furchtbare Dinge zu tun, Völker und ihre Götter zu vertreiben vor

deinem Volk, das du dir aus Ägypten erlöst hast? Und du hast dir dein Volk Israel zubereitet, dir zum Volk in Ewigkeit, und du, HERR, bist ihr Gott geworden.« (2. Samuelbuch 7,22–24)

Darin also besteht die Einzigartigkeit Gottes – »was wir mit unsern Ohren gehört haben« –, dass der Höchste nämlich seinen Menschen zur Befreiung verhilft, sie erlöst!

Und von hier führt eine direkte Linie zu den Kirchenvätern, die das Gebet so hörten: Jenes »Haus«, das in alle Ewigkeit bestehen soll, wird keines sein, das menschliche Hände errichten, wie der irdische Tempel. Sie hörten es als Prophezeiung auf den einen Nachkommen Davids, Jesus den Messias.

An Palmsonntag feiern wir das mit der Erinnerung, wie Jesus als Sohn Davids begrüßt wurde:

»Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren, Hosianna in der Höhe.«

Zu Ostern feiern wir die Befreiung im umfassenden Sinn:

»Erschienen ist der herrlich Tag
dran niemand g'nug sich freuen mag:
Christ, unser Herr, heut triumphiert,
sein Feind er all gefangen führt.
Halleluja

Die alte Schlange, Sünd und Tod,
die Höll, all Jammer, Angst und Not
hat überwunden Jesus Christ,
der heut vom Tod erstanden ist
Halleluja.

Sein' Raub der Tod mußst geben her,
das Leben siegt und ward ihm Herr,
zerstöret ist nun all sein Macht.
Christ hat das Leben wiederbracht.
Halleluja«

Bei aller Dankbarkeit führt all das noch einmal zur Frage nach der Toleranz.

Denn die Frage nach dem einen Gott stelle sich heute »in einer bisher nicht gekannten Schärfe«, sagte vor einiger Zeit der Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Martin Hein. Christen, Muslime und Juden glauben nach Ansicht des evangelischen Bischofs an denselben Gott und sollten dies für ihr Zusammenleben fruchtbar machen. Das Thema sei theologisch wie politisch brisant und die Antwort umstritten:

»Noch für die Reformatoren war der Monotheismus etwas, was die drei Religionen einte. Was sie trennte, war der Streit um den Weg«, erklärte der Theologe. Dies habe sich geändert. Es sei jedoch gefährlich, sich den Glauben an den einen Gott gegenseitig abzusprechen, mahnte Hein.

Damit grüße ich alle Leserinnen und Leser zum Fest der Befreiung, zum Fest des Lebens, zum ältesten Fest der Christenheit und wünsche frohe und gesegnete Ostern,

Ihr Pfarrer Jonas Weiß-Lange



Es ist wieder soweit!

„Vom Staube befreit sind Stuhl und Bänke...“ nicht durch „des Frühlings hold belebenden Blick“, sondern durch viele fleißige Hände.

Am 13. April, um 9.00 Uhr sind alle aufgerufen, beim Frühjahrsputz in und



um die Kreuzkirche mitzuhelfen. Die Kreuzkirche wird aus ihrem Winter-

schlaf geweckt und das Laub des letzten Herbstes muss zusammengeharkt werden. Wir freuen uns, wenn wieder viele Helfer zusammenkommen. Denn mit vielen zusammen macht es einfach Spaß.

Mit Schwung haben wir in den letzten Monaten die ersten Arbeitseinsätze zur Sanierung unseres alten Pfarr- und Gemeindehauses gemeistert. Die Beteiligung so vieler war überwältigend. Nun brauchen wir zielgerichtet Helfer, die sich für kleinere Arbeitseinsätze ansprechen lassen möchten.

Wer zukünftig zu dieser „Baubrigade“ gehören möchte, kann den GKR-Vorsitzenden Karsten Kalz oder den Hausmeisterdienst Norbert Stark sowie Pfr. Arndt jederzeit direkt ansprechen. Der Arbeitseinsatz am 13. April ist auch eine gute Möglichkeit, sich für diese kleineren Arbeitseinsätze zu melden. Die Einladung erfolgt dann zu gegebener Zeit direkt per Telefon oder Mail.

Pfarrer Ingo Arndt

Bibelstunde ade - es lebe das Bibelerzählcafé

Lange haben wir überlegt, wie es mit der Bibelstunde weitergehen kann. Auch eine Verlegung des Termins auf dienstags 15.00 Uhr brachte nicht die erhoffte Steigerung der Teilnehmerzahl. Vielleicht ist die Zeit der klassischen Bibelstunde vorbei.

So entstand die Idee, einmal im Monat ein Bibelerzählcafé anzubieten. Wer hat nicht schon die Erfahrung gemacht, wie

man bei einer guten Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen schnell ins Gespräch kommen kann. Es gibt kein peinliches Schweigen. In solch einer Atmosphäre wollen wir uns dann einzelnen Texten der Bibel zuwenden und darüber ins Gespräch kommen.

Wir wollen es einfach versuchen. Lassen Sie sich einladen zu unserem ersten Bibelerzählcafé am 21. Mai 2019 um 14.00 Uhr im alten Pfarr- und Gemeindehaus!

Pfarrer Ingo Arndt

Agapemahl am Gründonnerstag 18. April, 18.00 Uhr im Gemeindehaus



Abendmahl wird regelmäßig in den Gottesdiensten unserer Gemeinde gefeiert. Doch einmal im Jahr halten wir miteinander Abendmahl in besonderer Form: Am Gründonnerstag. In unserer „Winterkirche“, dem großen Raum im Pfarr- u. Gemeindehaus wird dann der Tisch reich gedeckt sein mit Broten unterschiedlichster Art und verschiede-

nen Butter- u. butterähnlichen Aufstrichen. Dazu wird Wasser gereicht.

Wir werden, wie Jesus vor seiner Gefangennahme, Abendmahl in der Form eines gemeinsamen Essens feiern. Dazu werden wir musikalisch begleitet und Texte aus der Passionsgeschichte meditieren.

Damit der Tisch reich gedeckt ist, brauchen wir Ihre Mithilfe. Wer kann für diesen Abend ein leckeres Brot besorgen oder selbst backen? Vielleicht haben Sie auch eine Idee für eine interessante Butter- oder Schmalzvariation?

Dann melden Sie sich doch bitte in der Regionalküsterei, damit wir besser planen können!

Alle sind herzlich eingeladen!

Gottesdienste zum Karfreitag

In allen Kirchen unseres Sprengels sind Sie am Vormittag zu den Karfreitagsgottesdiensten mit Abendmahl eingeladen.

Um 15:00 Uhr sind Sie zu einer „**Musik zur Sterbestunde Jesu**“ in die Kreuzkirche eingeladen.



Osternacht in der Kreuzkirche

Auch in diesem Jahr wollen wir Sie herzlich zur Osternacht am 20. April im Gemeindegarten und in der Kreuzkirche einladen. Wir werden uns um 22:30 Uhr im Gemeindegarten um das Osterfeuer versammeln, auf Texte hören, die von Jugendlichen und Konfirmanden unserer Gemeinde vorgetragen werden und die noch einmal an die Passionszeit erinnern. Singend wird dann die Osterkerze am Osterfeuer entzündet.

Anschließend ziehen wir in die unbeleuchtete Kirche ein und lassen uns mit unseren Kerzen von der Osterfreude anstecken.

In dieser Nacht wollen wir den alten Ostergruß mit Leben erfüllen. Denn: „Der Herr ist auferstanden - er ist wahrhaftig auferstanden!“

Regionaler Familiengottesdienst am Ostermontag 22.4. um 10:30 Uhr

Siehe auch unsere Seite 17: Arbeit mit Kindern

Gemeindefest an der Kreuzkirche am 19. Mai 2019

Einer der Höhepunkte im Gemeindeleben ist unser Gemeindefest, das wir jedes Jahr in und an der Kreuzkirche feiern. Auch wenn die Bauarbeiten immer näher rücken, wollen wir ein letztes Mal auch unser altes Pfarrhaus in unser Fest mit einbeziehen.

Konfirmationsjubiläum in Königs Wusterhausen 2019

Feste soll man feiern – so begehen wir in Königs Wusterhausen jedes Jahr am Sonntag nach Pfingsten (Trinitatis) die Konfirmations-Jubiläen. Wenn Sie 1994 oder 1969 konfirmiert worden sind, feiern Sie in diesem Jahr „SILBERNE“ oder „GOLDENE“ Konfirmation.

Wir bitten herzlich darum, dass Sie sich bei uns melden, wenn Sie eine runde Zahl zu feiern haben. Auch sind Sie herzlich eingeladen, wenn sich Ihre Konfirmation

„Komm bau ein Haus, dass uns beschützt“ soll das Motto des Gemeindefestes in diesem Jahr sein. Eröffnet wird das Fest um 14.00 Uhr mit einem musikalischen Festgottesdienst.

Anschließend geht es neben der Kirche auf der Bühne und im Kirchengarten mit einem bunten Programm, tollen Angeboten und leckeren Kuchen, Kaffee und Würsten, weiter.

auch zum 60., 70., oder 80. Mal jährt. Und natürlich gilt diese Einladung für alle Gemeindeglieder – auch für Zugezogene, die woanders konfirmiert worden sind, aber jetzt bei uns wohnen und gern hier feiern würden.

Wir wollen **am 16. Juni 2019, um 14:00 Uhr in der Kreuzkirche Königs Wusterhausen** einen festlichen und fröhlichen Gottesdienst begehen. Im Anschluss sind Sie zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen mit Ihren Angehörigen eingeladen.

Gemeindeausflug 2019

Auch in diesem Jahr wollen wir als Gemeinde wieder einen Tag lang gemeinsam unterwegs sein. Deshalb merken Sie sich doch schon einmal den 7. September vor!

Wir wollen zur Landesgartenschau nach Wittstock fahren. An diesem Tag findet der Landesposaumentag statt, der von den Bläsern aus der ganzen Landeskirche gestaltet wird. Wir werden also

Wittstock kennenlernen, über das Gelände der Landesgartenschau flanieren und festliche Bläserklänge hören. Und vielleicht hören wir sogar die Bläser unseres Bläserchores heraus.

Ab dem 3. Juni können Sie sich für die Gemeindefahrt in unserer Regionalküsterei anmelden.



Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst am 30. Mai 2019 um 10:30 Uhr

Dem Himmel ein Stück näher – wenigstens 65,6 m auf dem Funckerberg waren wir im letzten Jahr! In diesem



Jahr wollen wir in Zeesen einen Freiluftgottesdienst halten. Das Gelände hinter der Kirche in der Friedenstr. 54 in Zeesen bietet sich an. Doch noch schöner wäre es, wenn wir an diesem Tag direkt am Zeesener See Gottesdienst unter freiem Himmel feiern könnten. Die Gespräche mit der Stadt und den Anliegern laufen noch. (Auch schönes regenfreies Wetter muss noch organisiert werden!)

Schauen Sie doch nach Ostern einfach auf die Plakate im Schaukasten!

Der Posaunenchor KW wird die musikalische Begleitung übernehmen.

Anschließend sind Sie alle zum gemeinsamen Beisammensein hinter der Kirche oder am Strand in Zeesen eingeladen.

Wer zum Imbiss etwas beitragen möchte, melde sich in der Regionalküsterei oder bringe eine Köstlichkeit aus der eigenen Küche einfach mit!



Schon wieder ,ne Wahl

Auch in unseren Kirchengemeinden wird in diesem Jahr gewählt.

Am 3. November sind die nächsten Gemeindefürsorge-Kirchenratswahlen in unseren Gemeinden. Dazu suchen wir schon jetzt Kandidaten, die sich für dieses Amt zur Wahl stellen.


Während Pfarrer in erster Linie die seelsorgerischen Aufgaben in den

Gemeinden übernehmen, liegt die weitere Gemeindeleitung in der Verantwortung der Gemeindeglieder an sich. Mitglieder des Gemeindefürsorge-Kirchenrates übernehmen in ehrenamtlicher Arbeit diese Aufgaben.


Wenn Sie sich für diese Arbeit interessieren, mitarbeiten und sich zur Wahl stellen wollen, sprechen Sie am besten unsere Seelsorger oder die Gemeindefürsorge-Kirchenratsmitglieder an.

07. April 2019 – Judika


S

09:00 Uhr Pfarrer Arndt 

KW

10:30 Uhr Pfarrer Arndt **14. April 2019 – Palmarum Regionalgottesdienst**

KW

10:30 Uhr Pfarrer Weiß-Lange mit Posaunenchor **18. April 2019 – Gründonnerstag Agapefeier (siehe Seite 7)**

KW


18:00 Uhr Pfarrer Arndt

19. April 2019 – Karfreitag

S

09:00 Uhr Pfarrer Weiß-Lange 

DW

10:30 Uhr Pfarrer Arndt 

KW

10:30 Uhr Pfarrer Weiß-Lange **20. April 2019 – Osternacht (siehe Seite 7)**

KW

22:30 Uhr Osterfeuer im Pfarrgarten

KW

23:00 Uhr Pfarrer Arndt mit JG/ Konfirmanden

21. April 2019 – Ostern

DW

09:00 Uhr Pfarrer Weiß-Lange

Z

09:00 Uhr Pfarrer Arndt

KW

10:30 Uhr Pfarrer Arndt mit Posaunenchor

22. April 2019 – Ostermontag Regionaler Familiengottesdienst

KW

10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Wackler
Anschließend Ostereiersuchen und gemeinsames Mittagessen

28. April 2019 – Quasimodogeniti

DW

09:00 Uhr Pfarrer Arndt

KW

10:30 Uhr Pfarrer Arndt

05. Mai 2019 – Misericordias Domini

Z

09:00 Uhr Pfarrer Weiß-Lange 

KW

10:30 Uhr Pfarrer Dr. Theilemann 

12. Mai 2019 - Jubilare

- S** 09:00 Uhr Pfarrer Arndt
DW 09:00 Uhr NN
KW 10:30 Uhr Pfarrer Arndt

19. Mai 2019 – Kantate Sprengelgottesdienst (Gemeindefest KW)

- KW** 14:00 Uhr Pfarrer Arndt

26. Mai 2019 – Rogate

- DW** 09:00 Uhr Pfarrerin Wackler
S 09:00 Uhr Pfarrer Weiß-Lange
KW 10:30 Uhr Pfarrer Weiß-Lange

30. Mai 2019 – Freiluftgottesdienst zu Himmelfahrt (siehe Seite 9)

- Z** 10:30 Uhr Pfarrer Arndt

DW **Andachten in der Dorfkirche Deutsch Wusterhausen, 19:00 Uhr**

- 06.04.2019 Christian Möbus
 13.04.2019 Christian Möbus
 04.05.2019 Christian Möbus

Andachten in unseren Seniorenheimen

- DW** - im Seniorenheim DW
 an jedem 2. Freitag im Monat ab 11:00 Uhr im Kino
- KW** - im Seniorenheim KW in der Rosa-Luxemburg-Straße
 an jedem 3. Montag im Monat ab 10:00 Uhr im Speisesaal

**Kinderkirche Arche Noah**

- 03.04.2019 Kinderkirche in der Kita „Arche Noah“ um 9.45 Uhr
 17.04.2019 Kinderkirche in der Dorfkirche Deutsch Wusterhausen 9.45 Uhr
 15.05.2019 Kinderkirche in der Kita „Arche Noah“ um 9.45 Uhr
 29.05.2019 Kinderkirche in der Dorfkirche Deutsch Wusterhausen 9.45 Uhr



FOTO KITA Arche Noah Facebook

Bestattungen

KW

Reiner Stein, 80 Jahre, bestattet am 25.01.2019,
früher wohnhaft in Deutsch Wusterhausen

KW

Ilse Schlegel, geb. Bessert, 90 Jahre, bestattet am 01.02.2019,
früher wohnhaft in Deutsch Wusterhausen

Bautzen

Herbert Behrendt, 91 Jahre, bestattet am 11.02.2019,
früher wohnhaft in Neue Mühle

Z

Eva Ernst, geb. Wornest, 73 Jahre, bestattet am 08.03.2019,
früher wohnhaft in Zeesen

Nachruf für Frau Eva Maria Ernst

Sie wollte nie im Mittelpunkt stehen. Und doch war sie der Mittelpunkt ihrer Familie und der Gemeinde in Zeesen.

Seit 2001 war sie Mitglied im Gemeindegemeinderat in Zeesen und später im gemeinsamen GKR mit Schenkendorf.

Keine Veranstaltung gab es, bei der sie nicht schon Tage vorher in „ihrer“ Kirche war, um sauber zu machen und den Altar mit oft selbstgezogenen Blumen aus ihrem eigenen Garten perfekt zu schmücken.

Wenn Gemeindefeste gefeiert wurden, half sie, wo es nur ging. Ihre selbst-

gebackenen Kuchen waren legendär. Oft war sie mit ihrem Auto unterwegs, um Gemeindeglieder zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen zu fahren. Und dann tat sie noch einen wichtigen stillen Dienst: Sie war es, die die Mitteilungsblätter in so viele Briefkästen in Zeesen steckte. Wer wird dies nun in Zukunft tun?

Am 13. Februar wurde sie nach kurzer schwerer Krankheit zu unserem Schöpfer gerufen. Viele Menschen im Gesprächskreis in Schenkendorf oder in der Gemeinde in Zeesen und in der Partnergemeinde in Bremen sind von ihrem Heimgang betroffen und traurig. So vieles erinnert an ihr Leben. Doch da ist gleichzeitig auch eine große Dankbarkeit, für alles, was sie getan hat und wozu ihr unser Herr die Kraft gab. Sie fehlt uns sehr.

*Inge Steinke- Vorsitzende des GKR
Zeesen-Schenkendorf*

Friedenskirche Wildau

Sonnabend, 6. April 2019, 19:00 Uhr

J. S. Bach: Johannespassion

mit Dávid Szigetváry, Tenor (Evangelist), Christoph Hülsmann, Bass (Christus)
 Sebastian Bluth, Bass (Pilatus), Barbara Berg, Sopran, Karsten Henschel, Alt
 Mitglieder der lauten compagney berlin
 Kantatenchor Zeuthen

Leitung: Christian Finke-Tange

Eintritt: 21,50 und 16,50 €, ermäßigt 17,50 und 12,50 €

Karten an den bek. VVK Stellen und über www.kantatenchor-zeuthen.de

Kreuzkirche Königs Wusterhausen

Freitag, 19. April 2019, 15:00 Uhr

Musik zum Karfreitag

Charles Gounod:

„Die Sieben Worte Christi am Kreuz“

für Soli, Chor und Orgel

Johann Sebastian Bach:

Arien aus dem Schemelli-Gesangbuch;

Arie „Heute wirst du mit mir im Paradiese sein“ BWV 106

Passionschoräle aus dem Orgelbüchlein

Doerthe Maria Sandmann (Sopran), Karin Lasa (Alt), Marcus Sandmann (Tenor), N.N.
 (Bass), Petra Kießling (Violoncello), Anett Höhlig (Truhenorgel)

Kantorei Königs Wusterhausen

Leitung und Orgel: Christiane Scheetz

Eintritt: frei

Dorfkirche Schenkendorf

Samstag, 11. Mai 2019, 17:00 Uhr

Musiksommer in Dorfkirchen

Lobgesang & Saitenspiel

mit Musik von Sébastien de Bossard, Domenico Gabrielli, Antonio Vivaldi,
 Wolfgang Amadeus Mozart, Luca Artioli u.a.

Karin Lasa (Gesang)

Luca Artioli (Mandoline/Gitarre)

Alexander Koderisch (Violoncello)

Christiane Scheetz (Cembalo)

Eintritt: 7,50 €; ermäßigt: 4,00 €

Evangelisches Zentrum an der Kreuzkirche – unser neues (altes) Gemeindehaus

Baubericht Teil II

Komm, wir bauen ein Haus...

... zum Stand der Arbeiten am Pfarr- und Gemeindehaus.

Schon beim Vorbeigehen am Pfarr- und Gemeindehaus ist zu sehen: Hier tut sich was! Drei große Arbeitseinsätze liegen hinter uns. 20-30 fleißige Helfer hatten sich jeweils eingefunden, um den Worten Taten folgen zu lassen. Es wurden Kisten gepackt, Noten verstaut, Sperrmüll auf LKWs geladen und vieles, was wir in unserem neuen Haus sicher wieder brauchen, in unserer Kirche eingelagert.

Können Sie sich vorstellen, was sich im Keller eines Gemeindehauses so alles in den Jahren ansammelt?

Auch um das Gemeindehaus herum hat sich viel getan. Baufreiheit musste geschaffen werden. Und so fielen einige Bäume im Pfarrgarten der Kettensäge zum Opfer. Da auch der Landkreis auf seinem Grundstück hinter unserem Pfarrhaus angefangen hatte, Baufreiheit zu schaffen, sind vollkommen neue Sichtachsen im Garten entstanden. Doch keine Sorge: Es wird wieder neues Grün in unserem Pfarrgarten angepflanzt.

Auch im Innern des Hauses hat sich einiges getan. So wurden in der oberen Etage alte Öfen demontiert, Elektrokabel entfernt und Wände herausgerissen. Allen, die sich bis an den Rand ihrer Kräfte im dicken Staub und schwere Eimer schleppend diesen Arbeiten gestellt haben, sei ganz herzlich gedankt.

Beeindruckend war für alle, was man in so wenigen Stunden gemeinsamen Arbeitens alles schaffen kann und wie beglückend es ist, am Ende das Ergebnis zu sehen, auch wenn noch viel Arbeit vor uns liegt.

Allen, die es nicht einrichten konnten, bei unseren Arbeitseinsätzen mit dabei zu sein, sei gesagt, dass es sicher noch weitere Möglichkeiten geben wird, sich zu beteiligen. Eine wichtige Beteiligung ist auch, wenn Sie die Arbeiten mit einer Spende voranbringen können. Die Planung für das neue Haus rechnet damit, dass wir wichtige Bestandteile nur durch Ihre Spenden finanzieren können. Dazu wurden Unterkonten eingerichtet, so dass ihre Spende zielgerichtet auch dort ankommt, wo Sie es möchten.



Wir alle brauchen**Ihre Unterstützung:**

- für die Neudeckung des Daches
- für mobile Trennwände in den Gemeinderäumen
- für ein neues Gerätehaus
- für die Bepflanzung unseres Gemeindegartens
- für die allgemeine Ausstattung des Gemeindehauses

Wie immer ist es wichtig, dass wir für Ihre Spende gern eine Spendenbescheinigung ausstellen möchten. Dazu brauchen wir Ihre Kontaktdaten. Aus den Kontoauszügen allein können wir leider nicht sehen, wer der großzügige Spender war.

Geplant ist, dass mit der Genehmigung des Bauantrages (hoffentlich vor Ostern) alsbald hinter dem Haus mit Tiefbauarbeiten begonnen wird. Bis dahin werden die Kinder für ihre Kreise ein neues Domizil gefunden haben.

Mit dem Beginn der Sommerferien wollen wir für die Bauarbeiten das gesamte Haus leer ziehen. Die Küsterei wird in einem Container vor dem Pfarrhaus weiter für Sie geöffnet sein.

Neuer Name für unser neues „altes“ Gemeindehaus

In der letzten Ausgabe wurde auch über die geplante Namensveränderung unseres Pfarr- und Gemeindehauses berichtet.

Auf Grund zahlreicher Rückmeldungen hat die Gemeindeleitung nochmals über dieses Thema beraten und möchte die Diskussion mit Ihnen wieder eröffnen.

Der Name „Evangelisches Zentrum an der Kreuzkirche“, über den man sich zum Beginn der Planung im GKR verständigt hatte, brachte für einige Gemeindeglieder nicht ausreichend zum Ausdruck, dass es sich ja um unser Gemeindehaus handelt.

So sollen also neue Namen für unser Haus gesucht werden. Wichtig ist, dass zum Ausdruck kommt, dass das neue Haus mehr als ein einfaches Gemeindehaus sein wird:

- Mit dem Arbeitsbereich der Familienberatung der Diakonie, mit Angeboten für Familien,
- mit dem Wohnsitz des Pfarrers, der ja noch für drei weitere Gemeinden zuständig ist,
- und der hoffentlich vielfältigen Gemeindearbeit haben sich auch die Aufgaben des Hauses erweitert.



Familienzentrum der Ev. Gemeinden Königs Wusterhausen

15711 Königs Wusterhausen Schenkendorfer Flur 25

Ansprechpartner: Natascha Lorang

Telefon: 03375 21 77 39

mail@familienzentrum-kw.de

Veranstaltungstips finden Sie hier: www.neukoelln-evangelisch.de/fz-koenigs-wusterhausen

**Achtung Bankverbindung ändert sich
spätestens ab 1. Juni verwenden Sie bitte für Ihre Spenden und sonstige
Zahlungen unsere neue Kontoverbindung**

bei der Berliner Sparkasse:

Ev. Kirchenkreisverband Süd

IBAN: DE78 1005 0000 4955 1903 97

BIC: BELADEBEXXX

im Verwendungszweck bitte unbedingt die Kirchengemeinde angeben!

- Deutsch Wusterhausen
- Königs Wusterhausen
- Schenkendorf/Zeesen



Gemeinde im Internet:

- www.kreuzkirche-kw.com
- www.kirchenmusik-kw.de
- www.kw-evangelisch.de

„Auf einen Klick“

Infos aus dem Kirchenkreis

Neukölln

www.neukoelln-evangelisch.de

So finden Sie uns:

Kreuzkirche Königs Wusterhausen:

Kirchplatz 2,

15711 Königs Wusterhausen

Dorfkirche Deutsch Wusterhausen:

Am Denkmalplatz,

15711 Königs Wusterhausen,

OT Deutsch Wusterhausen

Dorfkirche Schenkendorf:

Freiherr-von-Loeben-Straße 12,

15749 Mittenwalde,

OT Schenkendorf

Kirche Zeesen:

Friedenstraße/Ecke Sonnenweg,

15711 Königs Wusterhausen,

OT Zeesen

Osterbasteln**09.04.2019 von 16:00 bis 18:00 Uhr**

Da sich der Umbau des Pfarrhauses verzögert, findet noch einmal ein zünftiger Bastelnachmittag in den alten Gemeinderäumen statt. Ausgepustete Eier können gern mitgebracht werden.

Regionaler Familiengottesdienst am Ostermontag**22.04. 2019 um 10:30 Uhr**

Auch in diesem Jahr wird nach dem Gottesdienst der Pfarrgarten für die Kinder zum Ostereiersuchen freigegeben. Zum gemeinsamen Mittagessen mit traditionellen Pellkartoffeln, Eiern und grüner Soße sind alle Gäste eingeladen. Wer mit gekochten Eiern und einer grünen Soße mithelfen will, das Essen zu bereichern, kann sich gern in der Regionalkücherei oder bei Ute Henschel melden.

**Familienkirche im Kirchgemeindehaus in Senzig****12.5. 2019 um 11:00 Uhr**

Mitten im schönen Monat Mai gibt es wieder einen besonderen Gottesdienst für Familien mit Kindern.

Auch erwachsene Menschen ohne Kinder sind herzlich eingeladen zu dieser Begegnung mit biblischen Geschichten und einer Liturgie der Sinne.

Familiennachmittag im Kirchgemeindehaus Senzig
18.05.2019, 15:00 Uhr

Bei dieser Veranstaltung im Rahmen von „Lukaskultur“ zeigt der Kinderchor aus Königs Wusterhausen unter Leitung von Frau Scheetz das Singspiel „Till Eulenspiegel“.

Beim Gemeindefest an der Kreuzkirche am 09.05.2019 nachmittags kommt dieses Singspiel ebenfalls zur Aufführung.

Hinweis: In den Osterferien finden keine Treffen der Kindergruppen statt.



Wir freuen uns auch über Beiträge, die wir von unseren Gemeindegliedern erhalten. Vielleicht eine Anregung für Sie und den nächsten Gemeindebrief.

Die Gedanken einer Reisenden

Mein Mann und ich sind zurück von einer Kurzreise nach Celle, die wir anlässlich seines Geburtstages unternahmen. Wetter und Verkehr waren uns hold. Wir hatten dort eine gesegnete Zeit mit interessanten Menschen, schönen Eindrücken und Erlebnissen.

Wir bewunderten die vielen schönen Fachwerkhäuser, besichtigten Kirchen, das restaurierte Schloss der Welfen, die Imkerausbildungsstätte u.v.m. Bei all dem Erlebten denke ich zurück an meinen Gesundheitszustand in der vergangenen Zeit und an meinen Beitrag hier im Blättchen vor Monaten, als ich „von den Spuren im Sand“ sprach...

Ja, dankbar bin ich für all das Geschehene und immer wieder neu denke ich an das Lied „Lobe den Herrn, meine Seele und seinen heiligen Namen. Was er mir Gutes getan hat, Seele vergiss es nicht, Amen.“



Dieses Lied rundete auch unseren Aufenthalt in Celle ab als wir am letzten Abend zur Ökumenischen Andacht in der Stadtkirche St. Marien waren.

In einem Kreis saßen wir vor dem Altar in der so prächtig ausgeleuchteten Kirche beisammen, sprachen und beteten, sangen in fröhlicher Runde zur Musik der Orgel. Es erklang das in dieser Zeit so wichtige Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

Gestärkt durch diese Auszeit, fasste ich den Entschluss, auf unserer Rückfahrt einen Abstecher zu machen. Mein Vater hatte in dieser Gegend einen Kriegskameraden. Sie hatten sich nie aus den Augen verloren, wie auch immer die Zeiten waren.

So war es mein Wunsch, diesen Ort aufzusuchen, um Erinnerungen aufzufrischen, um der Seele Gutes zu tun. Die Frau von Onkel Karl wusste ich noch vor Jahren am Leben. Unsere Spurensuche hatte Erfolg. Wir fanden eine überraschte 89-jährige Tante Hanna, im Herzen jung geblieben und voller Freude, vor. Sie konnte sich gut an die Freundschaft der Männer erinnern. Es folgten Umarmungen und viele gute Worte.

Lobe den Herren, meine Seele... und was er dir Gutes getan.

*In Dankbarkeit
Magdalena Schaaf-Noack*

Bibelgesprächskreis	Dienstags 02.04., 16.04., 30.04., jeweils 15:00 Uhr (ab Mai Hinweis auf Seite 6 beachten)	Pfarrer Arndt
Spielkreis	dienstags 09:15 - 11:00 Uhr (Kontakt über Frau Henschel)	Frau Henschel
Christenlehre	dienstags 15:30 Uhr 1.-3. Klasse dienstags 16:45 Uhr 4.-6. Klasse	Frau Henschel Frau Henschel
Konfirmandenunterricht	dienstags 16:00 Uhr Gruppe 1 mittwochs 16:30 Uhr Gruppe 2	Pfarrer Arndt Herr Kirchbaum
Junge Gemeinde	freitags 18:00 Uhr	Herr Kirchbaum
Kinderchor	montags 15:30 Uhr	Frau Scheetz
Chor	mittwochs 19:30 Uhr	Frau Scheetz
Flötenkreis	mittwochs 18:00 Uhr	Frau Scheetz
Posaunenchor	donnerstags 19:00 Uhr	Herr Kalz
Gemeinschaftsstunde	sonntags 19:00 Uhr Anfangszeit beachten	
Gebetsstunde	dienstags 18:15 Uhr	
Bibelstunde	dienstags 19:00 Uhr	



Frauenkreise mit Pfarrerin Wackler

DW	Deutsch Wusterhausen Dorfkirche DW	Montag, 29.04.2019, 15:00 Uhr Montag, 27.05.2019, 15:00 Uhr
KW	Königs Wusterhausen jetzt in der Kirche Niederlehme	Donnerstag, 25.04.2019, 14:30 Uhr Donnerstag, 23.05.2019, 14:30 Uhr
KW	Kreativkreis Königs Wusterhausen Pfarr- und Gemeindehaus KW	April: 08.04.2019 Mai: 13.05.2019 und 27.05.2019 jeweils 15:00 Uhr
S	Gesprächskreis Schenkendorf im Gemeinderaum	April: 10.04.2019 Mai: 08.05.2019 jeweils 18:00 Uhr
Gesprächskreis für Jung und Alt - Kontakt Herr Bunde, Tel. 033763-2 00 49		wir treffen uns 02.04. und 14.05.2019 Dienstag, jeweils 20:00 Uhr

**Regionalküsterei**

Schlossplatz 5, 15711 KW
Öffnungszeiten:

Tel.: 03375-25 86 20, Fax: 03375-25 86 12
E-Mail: regionalkuesterei-kw@t-online.de
Montag 14:30-17:30 Uhr
Dienstag 10:00-12:00 Uhr / 15:00-18:00 Uhr
Donnerstag 10:00-12:00 Uhr

Ingo Arndt

Pfarrer

Tel. 03375 258621, Fax über Reg.-Küsterei
Mobil: 0162 2963897
E-Mail: pfarrerarndt@email.de

Nora Rämer

Pfarrerin

Mobil: 0163 8414664
E-Mail: n.raemer@googlemail.com

Jonas Weiß-Lange

Pfarrer

Mobil: 0162 6321839
E-Mail: weiss-lange@pm.me
Sprechzeit in KW: montags von 14:30-17:00 Uhr

Susanne Behnke

Küsterin

Tel.: 03375-258620

Christiane Scheetz

Kantorin

Mobil: 0174 94 08 990
E-Mail: christiane-scheetz@gmx.de

Ute Henschel

Gemeindepädagogin

Tel.: 03375-46 81 63
E-Mail: u.henschel@kk-neukoelln.de

Oliver Kirchbaum

Dipl.-Gemeindepädagoge

Tel.: 030-68 904-162
E-Mail: kirchbaum@ejnberlin.de

Besuchsdienst:

Beate Haring

Jonas Weiß-Lange, Pfarrer

Tel.: 03375 209122
Mobil: 0162 6321839
E-Mail: weiss-lange@pm.me

Gemeindekirchenräte:

**Andreas Dommisch**

Vors. des GKR
Deutsch Wusterhausen

Tel.: 03375-295612
Mobil: 0179 2024677
E-Mail: info@adba-kw.de

**Inge Steinke**

Vors. des GKR
Schenkendorf/Zeesen

Tel.: 03375-90 21 98
E-Mail: ingesteinke111@gmail.com

**Karsten Kalz**

Vors. des GKR KW

Tel.: 03375-20 5262
E-Mail: k.kalz@gkr@t-online.de

Herausgeber: Die Mitteilungen werden vom Redaktionskreis im Auftrag der Gemeindekirchenräte Deutsch Wusterhausen, Königs Wusterhausen, Schenkendorf und Zeesen, Schlossplatz 5, 15711 Königs Wusterhausen herausgegeben. Für den Inhalt namentlich gezeichneter Beiträge ist die Redaktion nicht verantwortlich. Redaktion/Koord./Druck/Verteilung.: Norbert Stark; fewostarkkw@gmx.de, Layout: Lothar Lange. Beiträge können Sie gern an die oben genannte E-Mailadresse schicken. Über die Veröffentlichung oder Kürzung unaufgefordert eingesandter Manuskripte wird vom Redaktionskreis entschieden. Druckerei: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang. Gedruckte Ausgabe: 2.000; E-Mail-Versand an ca. 100 Empfänger. **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28.04.2019**